

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

149. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 12. November 2008

Antrag 12

Bedarfsorientierte Pflege

Die AK-Wien fordert die künftige Bundesregierung auf dem steigenden Pflegebedarf bei älteren Menschen besser Rechnung zu tragen

Bei der Altenpflege explodieren die Kosten, und es kommt zu einem Engpass von Pflegepersonal. Neben dem Leid der Betroffenen hat das auch volkswirtschaftliche Auswirkungen, da viele Patienten oft länger im Spital bleiben, da sie über keine häusliche Pflege verfügen, und diese oft langwierig und aufwendig organisiert werden muss.

Einerseits musste daher der Pflegeberuf stark aufgewertet werden (auch finanziell), andererseits sollten alle Möglichkeiten der Pflege ausgeschöpft werden, um den drohenden Engpass beim Pflegepersonal abzuwenden.

Der Pflegebedarf ist nicht immer in dem Maße gehoben, dass man dafür eine vollwertige pflegerische Ausbildung womöglich mit Hochschulstudium braucht. Für „gewöhnliche“ Pflege wo es keine gravierenden medizinischen Probleme gibt, wo sich die Pflege auf Hilfe im Haushalt, Kochen und Körperhygiene etc. beschränkt, reicht eine kurze Unterweisung á la Tagesmutter-Ausbildung.

Ob das im Einzelfall möglich ist, und wie hoch die Qualität bzw. die Qualitätsstufe (bzw. die Ausbildung) der pflegenden Person für die derzeit nötigen pflegerischen Handlungen sein muss, muss natürlich der Arzt beurteilen.

Mit diesem bedarfsorientierten Pflegesystem könnten zukünftige Engpässe beim Pflegepersonal besser vermieden werden